

# Bericht aus dem Nationalrat

25.11.2008



NAbg. Mag. Roman Haider

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich freue mich, dass Sie auf diese Seiten gefunden haben und hoffe, dass Sie hier diejenigen Informationen finden, die Sie suchen. Ich werde in Hinkunft nach jeder Sitzung des Nationalrates hier an dieser Stelle einen kurzen Bericht über die wichtigsten Themen wiedergeben.

Die Sondersitzung des Nationalrates vom 25.11.2008 wurde von der FPÖ, den Grünen und dem BZÖ verlangt, und da die drei Fraktionen zusammen mehr als ein Drittel aller Abgeordneten stellen, musste die Sitzung einberufen werden. Verlangt haben wir die Sitzung wegen des Desasters bei Post, Telekom und Austrian Airlines. Aus dem FPÖ-Pressedienst: „Im Rahmen der Debatte über die von der FPÖ eingebrachte Dringliche Anfrage an Infrastrukturminister Werner Faymann ging FPÖ-Bundesparteiobmann HC Strache zunächst auf die offensichtliche Demokratieverweigerung durch Faymann und Molterer ein. "Zwei Minister weigern sich, den gewählten Volksvertretern gegenüber Stellung zu beziehen. Sie weigern sich, sich zu den gravierenden Problemen, die unser Land, unser Österreich, heimsuchen, zu äußern", kritisierte der FPÖ-Chef die Ablehnung der beiden, aufgrund eines Verlangens der Opposition, eine Erklärung im Nationalrat abzugeben. Aber der besondere Skandal daran sei, so Strache, dass es sich bei einem der beiden Minister um den designierten Bundeskanzler handle. "Herr Faymann, ist das heute schon ein Vorgeschmack auf Ihren künftigen Regierungsstil? Ist das heute die erste von vielen Ohrfeigen, die Sie dem Parlamentarismus noch geben werden?", äußerte Strache große Bedenken.

Deshalb und damit Faymann als künftiger Bundeskanzler nicht glaube, sich aus der Verantwortung stehlen zu können, habe der Freiheitliche Parlamentsklub heute die Dringliche Anfrage eingebracht. Faymann habe für die Aufrechterhaltung der nötigen Infrastruktur in Österreich nichts, aber schon wirklich gar nichts gemacht und habe heute die Möglichkeit, dem Parlament Rede und Antwort zu stehen, erklärte Strache. "Der Staat hat für eine funktionierende Infrastruktur und für verlässliche Grundversorgung mit Waren und Dienstleistungen für seine Staatsbürger zu sorgen. Das ist eine seiner Grund- und Hauptaufgaben", so Strache. Aber was passiere in Wirklichkeit? Unter Minister Faymann sei die Infrastruktur in diesem Land immer mehr geschwächt worden. In manchen Bereichen habe ein regelrechter Kahlschlag stattgefunden. Die AUA sei systematisch in den Ruin getrieben worden, und die Postämter demontiere man sukzessive. "Alles geschehen mit dem Wissen und dem Wohlwollen von Minister Faymann." Herrn Ötsch und Herrn Michaelis habe Faymann werken lassen, bis alles zu spät gewesen sei. "Denselben Herrn Michaelis, der übrigens auch Aufsichtsratsvorsitzender der Post ist. Also ein Desaster-Manager, der seinesgleichen sucht. Aber wer weiß, vielleicht holt sich Faymann den Herrn Michaelis noch als Kabinettschef auf den Ballhausplatz. Wundern täte mich das auch

schon nicht mehr. Und zusammenpassen würden die beiden ja wirklich als Katastrophen-Duo."

"Die Krise der österreichischen Wirtschaft und vieler ursprünglich in Staatsbesitz stehender Betriebe wie beispielsweise ÖBB, Post, Telekom, AUA, ASFINAG stellt gerade in Bezug auf die Infrastruktur und damit in Bezug auf Bereiche, die zur Aufrechterhaltung unserer Volkswirtschaft unerlässlich sind, die Frage, wie künftig die Zurverfügungstellung und Aufrechterhaltung einer funktionierenden Infrastruktur geregelt sein soll", bekräftigte Strache die Bedeutung des Debattengegenstands.

Strache betonte zudem, dass Faymann auf all diese aufgeworfenen Probleme bisher keinerlei Antworten gegeben habe. Und im neuen Regierungsprogramm stehe auch nichts wirklich Greifbares - nichts für die Infrastruktur, nichts für den Mittelstand, nichts für den Arbeitsmarkt. Auch auf die gegenwärtige Weltwirtschaftskrise sehe man keine Antworten Faymanns. Und die dürfe man sich von einem designierten Bundeskanzler eigentlich ja wohl erwarten."

Für mich war diese Sitzung eine besondere: ich habe meine erste Rede im Nationalrat gehalten und auch den ersten Antrag eingebracht (wurde von Rot und Schwarz natürlich niedergestimmt).

Wer sich meine Rede anschauen möchte, kann dies auf youtube machen:  
<http://de.youtube.com/Oesterreichzuerst>

Bis zum nächsten Bericht wünsche ich Ihnen alles Gute

Ihr

Roman Haider